

**WELSBERG/PUSTERTAL:** RADIO 2000, die seit April 1990 existierende Radiostation im Hochpustertal bringt neben den Weltnachrichten, übernommen von RADIOROPA-INFO aus Daun/Eifel, interessante Lokalnachrichten in Zusammenarbeit mit der südtiroler Tageszeitung "DOLOMITEN". Ein buntgemischtes Musikprogramm, überwiegend mit deutschen Schlagern und Oldies, sowie volkstümlichen Schlagern und einer entsprechenden Telefon-Wunschsendung machen das Programm zu einem gerngehörten Privatsender im Pustertal. Auf den Frequenzen 89,9 - 90,1 - 99,6 MHz meldet sich "Radio 2000, der Sender aus dem Pustertal - Radio 2000, der Sender mit mehr Melodie". Diese letztgenannte Senderkennung scheint eine Art Zauberformel für die Beliebtheit dieses Senders zu sein, dessen Inhalte sehr stark an "RADIO ARABELLA - der Sender mit mehr Melodie" in München erinnern. Bekanntlich ist Radio Arabella die beliebteste Privatradiostation im Großraum München. Auch das Musik-Jingle ist eine Kopie vom früheren Radio Arabella-Jingle. Anscheinend kennt man bei Radio 2000 das Programm von Radio Arabella sehr gut.

(Wer sich für Programmausschnitte vom August 1992 von Radio 2000, auf einer 2 x 45 Minuten-Kassette interessieren sollte, der möge mir bitte eine Leer-Kassette zusenden. Ich überspiele das vorhandene Material kostenlos. Radio Arabella-Kenner können sich somit von der Richtigkeit meiner Angaben überzeugen).

Bericht FB-Redaktion Unterhaching

## Privatsender wollen weitermachen

Bozen - Zwei Telegramme aus Südtirol flatterten Postminister Maurizio Pagani kürzlich auf den Tisch. Die Arbeitsgemeinschaft Rundfunk/TV, ART, und die Rundfunk- und TV-Gemeinschaft Südtirol, RGS, fordern darin eine Verlängerung der Sendeerlaubnis für die privaten Rundfunkanstalten. Die Verlängerung der Sendeerlaubnis ist notwendig geworden, da die vom Rundfunkgesetz, besser bekannt als „Mammigesetz“, vorgesehene Konzessionserteilung nicht termingerecht erfolgen wird. Ohne Konzession darf aber nicht mehr gesendet werden. In ihren Telegrammen gehen ART und RGS auch auf die Rundfunkwerbung ein. Die Lokalwerbung müsse den Lokalsendern vorbehalten bleiben.

Beide Artikel aus "DOLOMITEN"  
v. 12.08.1992 (ULRICH AUER -  
Redaktion Südtirol Ost)

## Chef von Radio Tele Zirog verhaftet

Innsbruck (APA) - Der Geschäftsführer des Tiroler Privatradiosenders Radio Tele Zirog, Klaus Reiter, ist am Montag in Innsbruck festgenommen und am gestrigen Dienstag nachmittag vorläufig wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen Reiter wegen des Verdachts des Betrugs und der Veruntreuung. Laut der Wiener „Wochenpresse-Wirtschaftswoche“ soll der Mehrheitseigentümer von Radio Tele Zirog, Klaus Reiter, aufgrund einer falschen Unternehmensbewertung Kapitalanteilscheine verkauft haben. Im November vergangenen Jahres hatte der in Italien stationierte Privatsender angekündigt, an die Börse gehen zu wollen. In einem ersten Schritt sollten 330.000 Kapitalanteilscheine mit einem

Nominalwert von 100 Schilling pro Stück (rund 10.000 Lire) ausgegeben werden. Die Anteilscheine sollten ab 1992 dividendenberechtigt sein. 1994 hätte die derzeit bestehende Ges.m.b.H. in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden sollen. Aus rechtlichen Gründen befindet sich der Sitz von Radio Tele Zirog in der Gemeinde Brenner in Südtirol. Mehrheitseigentümer des 1983 ins Leben gerufenen Senders ist die im April 1987 gegründete „Ultra Media“ mit Sitz in Innsbruck. Für 1992 hatte sich das Unternehmen ein Geschäftsergebnis in der Höhe von 4,2 Millionen Schilling erwartet. Radio Tele Zirog, das nach dem Namen des Berges benannt ist, auf dem sich die Sendeanlagen befinden, betreibt zwei Sendestationen. Radio Zirog und Radio Edelweiss.